



Curriculum

Hochschullehrgang

Qualifizierung von Sondervertragslehrer*innen (SOVL20)

(20 ECTS-Anrechnungspunkte)

PC 711 074

Version 1.0

15.10.2023

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums	2
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele	3
2.3	Bedarf (Employability).....	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse	4
3	Kompetenzkatalog.....	4
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen.....	5
5	Reihungskriterien	5
6	Modulübersicht	5
7	Modulbeschreibungen	6
7.1	Modul 1	6
7.2	Modul 2	8
8	Prüfungsordnung.....	9
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen	9

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 30.10.2023 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 30.10.2023 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen und weist eine Workload von 20 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von zwei Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt vier Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich verfolgt nachstehende allgemein-pädagogische Studienziele:

(Weiter-)Entwicklung der **Gestaltungskompetenz** der Absolvent*innen, um

- Fachwissen und pädagogisches Wissen durch Weltoffenheit und Integration neuer Perspektiven zu erweitern,
- Vorausschauend zu denken und zu handeln,
- interdisziplinär Erkenntnisse zu gewinnen und zu handeln,
- gemeinsam mit anderen planen und handeln zu können (z. B. Professional Communities, Peer Groups, Kollegium),
- andere zur Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen und an nachhaltigem Handeln motivieren zu können,
- die eigenen Leitbilder bzw. das eigene Mindset und die Leitbilder und Mindsets anderer reflektieren zu können,
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen zu können.

(Weiter-)Entwicklung der **Planungs- und Navigationskompetenz** der Absolvent*innen

- Ankommen, Orientierung und Navigation im Schulsystem
- Umgang mit kompetenzorientierten Lehrplänen
- Erstellung von Stundenplanungen im Kontext einer gesamten Jahresplanung
- Unterrichtskonzeption mit Hilfe des Einsatzes unterschiedlicher didaktischer Modelle in präsent-realen und digitalen Lernumfeldern

- Gestaltung strukturierter Lernprozesse durch Ritualen und Routinen

(Weiter-)Entwicklung der **Diagnostik- und Förderungskompetenz** der Absolvent*innen

- situations- und zielgruppengerechter Umgang mit Störungen im Unterricht
- Beurteilung von Unterrichtssituationen auf Basis der Grundlagen der Entwicklungspsychologie und der Pädagogik im Blick auf die jeweiligen Zielgruppen
- Kompetenzorientierte Bewertung und Beurteilung durch Lernstandsanalyse und Selbst- und Fremdeinschätzung

(Weiter-)Entwicklung der **Differenzierungs- und Individualisierungskompetenz** der Absolvent*innen

- Kompetenzorientierter, schüler*innenzentrierter, diversitätsorientierter und sprachsensibler Unterricht
- Individualisierung und Differenzierung in heterogenen und inklusiven Lernsettings bzw. vielfältigen Lernsituationen
- Einsatz vielfältiger Sozial- und Lernformen in heterogenen Schüler*innengruppen
- Sensibilisierung für heterogene Lebenswelten der Schüler*innen

(Weiter-)Entwicklung der **Professions- und Rechtskompetenz** der Absolvent*innen

- Verständnis von Lehren als Profession aus unterschiedlichen Blickwinkeln
- Grundlagen der Architektur des österreichischen Bildungssystems
- Sich-Zurechtfinden im Schul- und Dienstrecht

2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, die erworbenen Kompetenzen zur Weiterentwicklung des eigenen unterrichtlichen Handelns einzusetzen.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf für den Hochschullehrgang ergibt sich auf Basis der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung formulierten Notwendigkeit für Sonderverträge.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das eigenverantwortliche Sich-Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmer*innen in den Präsenzphasen (Face-to-Face und Fernstudium) die pädagogisch-didaktischen Inhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese für ihr unterrichtliches Handeln einzusetzen. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Stundenbildern etc. vorgesehen. E-Learning im Rahmen der Präsenzphasen wird eingesetzt, um innerhalb der Gruppe der Teilnehmer*innen und der Lehrenden Kommunikations- und Reflexionsräume zu nutzen. Kollaborative Formen der Wissenserarbeitung werden genutzt, um Fach-, Methoden- und Reflexionswissen zu erwerben.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Die Absolventinnen und Absolventen

- erhalten grundlegende Einsichten in ausgewählte pädagogische und didaktische Handlungsfelder,
- erweitern ihre Kenntnisse und Vermittlungsstrategien für ein Unterrichtsfach,
- reflektieren ihr unterrichtliches Handeln in ausgewählten Bereichen.

3 Kompetenzkatalog

<p>A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz Die Absolventinnen und Absolventen wenden grundlegende Vermittlungskennntnisse für die lehrplankonforme Umsetzung von Inhalten in einem Unterrichtsfach an.</p>
<p>B. Pädagogische-psychologische Kompetenz Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Wissen im Hinblick auf Lernprozesse und kennen organisatorische Rahmenbedingungen für das unterrichtliche Handeln.</p>
<p>C. Systemkompetenz Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse in spezifischen rechtlichen Dimensionen.</p>
<p>D. Beratungskompetenz Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Bedeutung kommunikativer Aspekte hinsichtlich der Lernberatung und wenden diese an.</p>
<p>E. Reflexionskompetenz Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln und analysieren ihr eigenes unterrichtliches Handeln.</p>

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß §52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus. Zielgruppe sind Sondervertragslehrer*innen, die die Zulassungsvoraussetzungen für den Quereinstieg in den Lehrerberuf (noch) nicht erfüllen. Die Zustimmung des Dienstgebers ist erforderlich.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
2. Semester	Modul 2

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- Wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1: Professionalität und Schule	10	6				
P	SE	Schule als Arbeitsraum	5	3	91,25	pi	N	1
P	AG	Kollegiale Beratung	5	3	91,25	pi	N	1
		Modul 2: Lernumgebungen fachdidaktisch gestalten	10	6				
P	SE	Unterricht fachdidaktisch gestalten	5	3	91,25	pi	N	2
P	SE	Digitale Kompetenzen	5	3	91,25	pi	N	2

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen		Modultitel				
M01		Professionalität und Schule				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden lernen die Rahmenbedingungen der Schule als Arbeitsraum und reflektieren die eigenen Kompetenzen und Rollenerwartungen an den Lehrberuf. Sie nehmen ihre Gestaltungskompetenz wahr und werden durch ihr Arbeiten am eigenen (Growth) Mindset auf ihren Beruf vorbereitet.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Schule als Arbeitsraum					SE
2	Kollegiale Beratung					AG
Bildungsinhalte						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Recht • Professionsbewusstsein • Mentoring/Professionelle Lerngemeinschaften • Organisationsfeld Schule • Projektmanagement LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen in der kollegialen Beratung • Modelle für kollegiale Beratung • Methodenrepertoire für Beratungstreffen • Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Basiswissen zum österreichischen Schulsystem, • können den jeweiligen Schulkontext auch in seiner rechtlichen Verfasstheit navigieren, proaktiv gestalten und innovativ weiterentwickeln, • benennen Eckpunkte und Konzepte des Qualitätsmanagements in der Schule, • sind in der Lage, über die Schule als Lern- und Lebensraum und die Klasse als Lern- und Sozialraum zu reflektieren, • können Leistungen der Schüler*innen situations- und zielgruppengemäß einschätzen und gerecht bewerten, • haben eine realistische Einschätzung in Bezug auf persönliche Potenziale und Lernfelder und können diese proaktiv einsetzen und in Bezug auf die eigene Lehrer*inpersönlichkeit und das eigene Mindset weiterentwickeln, • erkennen den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und Schulleitung (Schulbehörde) und können diese als autonome Lehrer*inpersönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln, • entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung bzw. ein offenes und wertschätzendes Mindset gegenüber Schüler*innen und Eltern, • erkennen den Wert von Lern- und Arbeitsfeldern mit Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und der Schulleitung 						

- und können diese professionell, teamfähig, konstruktiv und kooperativ aufbauen und effektiv gestalten,
- können Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen planen und durchführen.
- LV 2
- können soziale, kognitive und fachliche Kompetenzen für und in der kollegialen Beratung (Intervision) anwenden,
 - kennen unterschiedliche Modelle der kollegialen Intervision,
 - können ein individuelles Methodenrepertoire für Beratungstreffen erproben,
 - sind in der Lage, in den kollegialen Intervisionen eigene Unterrichtserfahrungen zu reflektieren, und können mit kollegialen Rückmeldungen ressourcenorientiert umgehen.

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise

Mündliche Teilleistung: Im Rahmen von mündlichen Teilleistungen weisen Studierende ihr Verständnis des Sachverhalts und die Kompetenz, ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen zu können, nach.

Schriftliche Teilleistung: Studierende weisen ihre Kompetenz z.B. durch Definitionen, Aufzählungen, Darstellungen, aber auch z.B. durch Begründen, Interpretieren und Diskutieren in schriftlicher Form nach (z.B. Seminararbeiten, Prüfungsarbeiten mit offenen oder geschlossenen Fragestellungen, Open-Book-Prüfungen, Online-Assessments).

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen		Modultitel				
M02		Lernumgebungen fachdidaktisch gestalten				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden können ihren Unterricht fachdidaktisch planen, durchführen und reflektieren. Sie gestalten einen digital unterstützten Fachunterricht und nutzen innovative Lern- und Lehrformate.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Unterricht fachdidaktisch gestalten					SE
2	Digitale Kompetenzen					SE
Bildungsinhalte						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> Planungsarten (Jahresplanung, Unterrichtsplanung) Bausteine der fachdidaktischen Unterrichtsplanung Lehrplan, Kompetenzraster, Lernziele Lernaufgaben und Anforderungsniveaus Korrekturen, lernförderliche Rückmeldungen, Leistungsfeststellungen Feedback und Evaluation Methoden und Instrumente der Selbstreflexion LV 2 <ul style="list-style-type: none"> Digitale Welt in der Schule Chancen und Risiken Datenschutz Medienkompetenz 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> können ihren Unterricht auf verschiedenen Ebenen (Jahr, Halbjahr, Unterrichtseinheit) planen, sind in der Lage, die Bausteine der fachdidaktischen Unterrichtsplanung anzuwenden, können den Unterschied zwischen den im Lehrplan festgelegten Kompetenzbeschreibungen und den Kompetenzrastern (Anforderungsniveaus) analysieren, können Kompetenzraster als ein pädagogisches Instrument einsetzen, das den kompetenzorientierten Unterricht in einem umfassenden Sinn fördert und die Zielperspektive des Unterrichts verstärkt, sind in der Lage, Lernaufgaben auf drei Anforderungsniveaus (Mindestanforderungen, Grundanforderungen, erweiterte Anforderungen) zu entwickeln, können Unterricht sorgfältig planen und für eine kompetenzfördernde Lernumgebung sorgen, sind in der Lage, Unterrichtsplanung an den jeweiligen Kompetenzraster zu orientieren, können sich zusehends auch als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter verstehen (Scaffolding), sind in der Lage, eine formative/diagnostische Leistungsfeststellung umzusetzen, können mündliche, schriftliche und praktische Schülerleistungen differenziert bewerten. LV 2 <ul style="list-style-type: none"> können die digitale Welt in der Schule wahrnehmen und reflektieren, haben Kenntnis über Chancen und Risiken der Digitalisierung, 						

- sind in der Lage, Lernaufgaben unter Einhaltung des Datenschutzes zu erstellen,
- können einen digital unterstützten Fachunterricht bieten und innovative Lern- und Lehrformate nutzen.

Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten

Leistungsnachweise

Mündliche Teilleistung: Im Rahmen von mündlichen Teilleistungen weisen Studierende ihr Verständnis des Sachverhalts und die Kompetenz, ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen zu können, nach.

Schriftliche Teilleistung: Studierende weisen ihre Kompetenz z.B. durch Definitionen, Aufzählungen, Darstellungen, aber auch z.B. durch Begründen, Interpretieren und Diskutieren in schriftlicher Form nach (z.B. Seminararbeiten, Prüfungsarbeiten mit offenen oder geschlossenen Fragestellungen, Open-Book-Prüfungen, Online-Assessments).

Sprache(n)

Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrganges „Qualifizierung von Sondervertragslehrer*innen (SOVL20)“ tritt mit 01.01.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.